

SCHWARZKÖPFIGES FLEISCHSCHAF



Foto: BY



Foto: BY

Eigenschaften und Definition der Rasse

Rassenname: Schwarzköpfiges Fleischschaf
Gefährdung: nicht gefährdet

Abkürzung: SKF
Herkunft: einheimisch

VDL-Beschluss: 2018
Rassegruppe: Fleischschaf

Äquirasse: Oxford Down

Die Rasse geht auf die Einkreuzung englischer Böcke der Fleischschafassen Oxfordshire und Hampshire in deutsche Landschaft ab Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Hauptzuchtgebiete waren zunächst Ostpreußen und Westfalen, später verbreitete sich die Rasse in Deutschland in Gegenden mit eher maritimem Klima.

Beim Schwarzköpfigen Fleischschaf handelt es sich um ein mittel- bis großrahmiges Fleischschaf. Die Beine sind vom Knie- bzw. Sprunggelenk abwärts dunkelbraun bis schwarz und weitgehend unbewollt. Der mittelbreite Kopf ist hornlos und ebenfalls schwarz, die Stirn ist mehr oder weniger bewollt. Kräftige, seitwärts abstehende Ohren. Weiße Wolle der Feinheit 33 - 35 μ . Saisonaler Brunstzyklus mit langer Brunstsaison, Erstzulassung im Alter von 10 Monaten möglich. Gute Eignung sowohl für die Hüte- als auch für die Koppelhaltung auf Grünlandstandorten mittlerer bis hoher Ertragsfähigkeit.

	Körper- Gewicht (kg)	Vlies- Gewicht (kg)	Ablamm- ergebnis (%)	Widerrist- höhe (cm)	Rumpf- Länge (cm)
Altböcke	120 - 160	5,0 - 7,0		80 - 90	95 - 105
Jährlingsböcke	90 - 120	5,0 - 6,0		75 - 85	90 - 100
Lammböcke (6 Monate)	60 - 80				
Mutterschafe	70 - 100	4,0 - 5,0	150 - 200	70 - 80	80 - 95
Zuchtlämmer (6 Monate)	50 - 60				

Das rassetypische Geburtsgewicht beträgt 5 kg bei Einlingen und 4 kg bei Mehrlingen.

Die täglichen Zunahmen liegen bei Mastlämmern im Bereich von 400 - 500 g, die Schlachtausbeute liegt bei einem handelsüblichen Mastendgewicht von 42 kg bei 48 - 50 %.